



PRESSEMITTEILUNG

Weltgarten soll zur Laga 2020 kommen

Kamp-Lintfort, 14.12.2018 - Der Verein „fair/rhein“ plant, bei der Landesgartenschau einen „Weltgarten“ zu betreiben, in dem Besucher erfahren, wie sich ihr Lebensstil auf die Erde auswirkt und wie sie enkelverträglicher leben können.

Im Tierpark Nordhorn war der „Weltgarten“ in diesem Jahr zu sehen, unübersehbar mittendrin ein weißes Kuppelzelt mit etwa 10 Meter Durchmesser. Am 17. April 2019 eröffnet die Bundesgartenschau in Heilbronn in Nordwürttemberg; auch dort wird der „Weltgarten“ zu sehen sein. 364 Tage später, am 16. April 2020, soll der „Weltgarten“ auf dem Gelände der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort aufgebaut sein. Im Kuppelzelt und auf dem Gelände außerhalb erfahren die Besucher an Mitmachstationen, wie sich ihr Lebensstil ökologisch und ökonomisch auf andere Menschen auf dem Globus auswirkt, zum Beispiel am Globalarium, mit den Hippo-Rollern oder dem Kaffee-Parcours. Betreiber des „Weltgartens“, einem Bildungsprojekt des Eine Welt Netzes NRW, soll der Verein „fair/rhein“ sein.

„Das Zelt ist 75 Quadratmeter groß“, berichtet Reinhard Schmeer als Vorsitzender dieses Vereins, der über seine Kamp-Lintforter Zentrale Eine-Welt-Läden und Gruppen mit vielfältigen Artikeln aus fairem Handel u.a. mit Kaffee oder Schokolade versorgt.

„Das Gelände von etwa 625 Quadratmetern wollen wir mit einem Kaffee- und einem Orangen-Parcours gestalten, einige Hochbeete sollen angelegt werden. Das Weltverteilungsspiel, ‚die Welt als Dorf‘ kann ebenfalls auf der Außenfläche z. B. mit Schulklassen im Rahmen des „Gründen Klassenzimmers“ durchgeführt werden. Es gibt Sitzgelegenheiten, wo Besucher bei einer Tasse fair gehandeltem Bio-Kaffee oder Tee die dargestellten Themen weiter bedenken oder diskutieren können.“

Im Kuppelzelt gibt es Mitmachstationen und Informationstafeln, die seit 2005 immer wieder aktualisiert worden sind, als es bei der Landesgartenschau in Leverkusen das erste Mal aufgeschlagen wurde. Seitdem wechselte es mehrfach seinen Standort.

Es war zum Beispiel von 2011 bis 2013 im Kölner Zoo, danach drei Jahre lang im Allwetterzoo Münster sowie jeweils ein Jahr im Bauernhausmuseum Bielefeld und im Düsseldorfer Volksgarten. Insgesamt besuchten fast drei Millionen den „Weltgarten“.

Im Kamp-Lintfort sollen eine pädagogische Kraft und zwei Teilzeitkräfte die Besucher betreuen. „Außerdem suchen wir Ehrenamtliche“, berichtet Reinhard Schmeer, der bis vor zehn Jahren evangelischer Pfarrer in Asberg war. „Erste Interessenten haben sich schon gemeldet. Sie sollen Freunde des Eine-Welt-Gedankens sein.“ Noch manche Fragen der Finanzierung, etwa auch die der zu erbringenden Eigenmittel sind für den kleinen Verein noch zu lösen.

„Zurzeit laufen Gespräche mit der Laga-GmbH, mit dem Eine-Welt-Netz und der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW“, sagt Reinhard Schmeer. „Bis Ende Januar

müssen wir die Kalkulation klar haben, damit der Antrag an den Hauptförderer gestellt werden kann; und davon hängt dann auch der Vertrag mit der Laga-GmbH ab.“

° Interessierte, die ehrenamtlich im Weltgarten mitarbeiten wollen, können sich bei Reinhard Schmeer melden: per Telefon unter 02066 416712 oder über die Email reinhard.schmeer@gmx.de.

PRESSEKONTAKT

Dr. Reinhard Schmeer, Verein zur Förderung des fairen Handel(n)s am Niederrhein e.V.
Tel.: 02066 - 41 67 12, E-Mail: reinhard.schmeer@fair-rhein.de

Der **Weltgarten** ist ein Bildungsprojekt für Schüler*innen und Erwachsene mit verschiedenen interaktiven Lernstationen und einem Café. Während der Landesgartenschau wird er vom Verein zur Förderung des fairen Handel(n)s am Niederrhein e.V. mit Hilfe vieler Ehrenamtlicher betrieben. Die Finanzierung kommt vor allem von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW in Bonn und auch von Brot für die Welt. Themen wie Fairer Kaffee, Faire Orangen und Nachhaltige Ernährung werden hier zusammen mit Fragen zu ökologischem Landbau, Recycling und den Folgen unseres Konsums, auf einem 600m² großen Areal allen Besucher*innen ein halbes Jahr lang präsentiert.

Alle Infos unter: www.weltgarten2020.de

Der Faire Handel am Niederrhein lebt von einer Vielzahl engagierter Ehrenamtlicher, die sich für faire Welthandelsstrukturen und für Nachhaltigkeit bei Anbau und Produktion einsetzen und so im Austausch mit Menschen in den Ländern des Südens für eine gerechtere Welt eintreten. Der **Verein zur Förderung des fairen Handel(n)s am Niederrhein e.V.**, hat es sich zur Aufgabe gemacht, seinen Beitrag zur Förderung entwicklungspolitischer Zusammenarbeit zu leisten. Dazu gehören entwicklungsbezogene Bildungsangebote, Ausleihmöglichkeiten von Lernmodellen und die Förderung des Fairen Handels. Der Verein sitzt in Kamp-Lintfort und betreibt dort ein Regionales Vertriebszentrum für fair gehandelte Waren. Darüber hinaus bietet er ein offenes Netzwerk, Beratung und Weiterbildungen für Aktive im Fairen Handel. Alle Infos unter: www.fair-rhein.de